

Medienmitteilung

WEISSBUCH 2014 – Der ICT-Marktreport Schweiz

Zürich, 2. April 2014

Robert Weiss stellt in Zürich sein 25. WEISSBUCH den Medien und Insidern der Branche vor. Es gilt als akzeptierter Marktreport, welcher den PC- und den Mobil-Device-Markt detailliert analysiert.

Das WEISSBUCH 2014 zeigt für das Jahr 2013 unangenehme Fakten auf. Sämtliche untersuchten Marktsegmente (PC, Tablets, Server, Umfeld und Smartphones) mussten Einbussen beim Umsatz hinnehmen. Gesamthaft schrumpfte der Umsatz um 13.3 Prozent auf 4.78 Milliarden Franken. Somit wurden im letzten Jahr 735 Millionen Franken weniger umgesetzt als 2012. Aus weltweiten Zahlen konnte ein Marktschwund infolge Übersättigungsmerkmalen und massiven Preisreduktionen erwartet werden, allerdings überrascht doch die Grössenordnung. Interessant sind vor allem die Details im Tablet-, im Smartphone- und im Mobile Client-Markt.

Fakten:

- Der klassische PC-Markt, d.h. ohne Einbezug der Tablets, ging mit 9.8 Prozent auf abgesetzte 1'650'000 Einheiten zurück. Es wurden rund 180'000 Geräte weniger verkauft als im Vorjahr.
- Mit einem Minus von 11.1 Prozent fällt der Rückgang im mobilen Segment am deutlichsten aus. Der Tablet-Effekt zeichnet für dieses Phänomen seit zwei Jahren verantwortlich, da Tablets immer häufiger anstelle von Notebooks auch im Business-Umfeld eingesetzt werden. Da sich die traditionellen PC-Business-Anbieter wie HP oder Dell stärker im Tablet-Markt etablieren scheint es sinnvoll, in Zukunft den PC-Markt inklusive den Tablets zu betrachten.
- Der gesamte Stückzahlenmarkt inklusive den Tablets, welche ein Wachstum von 28.4 Prozent ausweisen, kommt so auf ein geringes Wachstum von 2.6 Prozent.
- Die beiden führenden Anbieter in unserem Markt, Apple und HP, verloren einige Prozente sowohl bei den Stückzahlen wie auch bei den Marktanteilen. Zulegen konnten dagegen Acer und Samsung, letzterer vor allem wegen den Tablets.
- Das Tablet-Segment legte zwar bei den Stückzahlen nach wie vor zu, musste aber wegen dem starken Zerfall des Durchschnittspreises (-44.4 Prozent) einen Umsatzrückgang von 28.7 Prozent hinnehmen. Dies ist eine direkte Folge der vielen Billigangebote und Spezialaktionen.
- Das gleiche Phänomen ist auch bei den Smartphones zu beobachten: Stückzahlenanstieg 1.0 Prozent, Senkung des Durchschnittspreises um 17.7 Prozent und demzufolge ein Umsatzrückgang von 16.9 Prozent.

Der neue PC-Markt unter Berücksichtigung der Tablet-Zahlen

Das geringe Wachstum von 2.6 Prozent bei den Stückzahlen liegt noch unter dem Wachstumswert des Vorjahres. Im letzten Jahr konnten total 2.78 Millionen Geräte abgesetzt werden, wobei das mobile Segment mit einem Wachstum von 5.8 Prozent 2.175 Millionen Einheiten beisteuerte. Da der Preiszerfall mit 20.3 Prozent über alles gesehen sehr hoch ausfiel, resultierte ein Umsatzrückgang von 18.2 Prozent auf 1.961 Milliarden Franken.

Bei der Detailanalyse des Umsatzes lässt sich feststellen, dass alle Segmente Verluste verzeichnen. Gründe dazu sind die teilweise starken Rückgänge der Durchschnittspreise im mobile Segment aber auch die Marktsättigung, die sich auch in den nächsten Jahren noch stärker bemerkbar machen wird. Für die Tablets wurden folgende Annahmen bei der Stückzahlenzuordnung getroffen: 70 Prozent der Geräte werden dem Home-Segment und 30 Prozent dem Business-Segment zugeordnet. Heute ist nicht mehr der Preis das Kriterium wie ein Tablet eingesetzt wird, was die Zuordnung nicht vereinfacht.

Bereits im WEISSBUCH 2013 wurde mit der gleichen Annahme analysiert. Bei den Durchschnittspreisen wurde die Zuordnung den Einsatzschwerpunkten und den Anbietern angepasst.

Mobile Geräte (mobile PCs und Tablets) tragen 71.5 Prozent zum Gesamtumsatz bei, der Wert bei den Stückzahlen liegt bei 78.2 Prozent.

Werden die Tablets nicht berücksichtigt, so zeigt sich ein vergleichbares Bild.

Mit einem Stückzahlenrückgang von 9.8 Prozent (auf 1.65 Millionen Geräte) und einer Preissenkung von 4.5 Prozent resultiert ein Umsatzrückgang von 13.9 Prozent (von 1.686 auf 1.452 Milliarden Franken). Umsatzmässig hat vor allem der Home-Markt (Desktop, -10.1 Prozent, Mobil, -19.0 Prozent) am stärksten verloren. Im mobile Home-Segment gingen die Stückzahlen von 702'000 Einheiten auf 583'000 Einheiten retour (Rückgang um 17.0 Prozent).

Die mobilen Geräte (Unter Notebook werden Notebooks, Ultrabooks und Konvertibels verstanden) tragen 61.5 Prozent zum Gesamtumsatz und 63.3 Prozent zum Stückzahlenmarkt bei.

Keine grossen Verschiebungen in den Ranglisten des neuen PC-Marktes: Nur Samsung kämpft sich nach vorne

Mit einem Marktanteil von 29.8 Prozent konnte Apple den Abstand auf HP (18.7 Prozent) an der Spitze im Schweizer Markt beibehalten, obwohl beide etwas zurückstecken mussten.

So verlor Apple -5.4 Prozent bei den Marktanteilen und HP -5.3 Prozent.

Auf den weiteren Rängen folgen Acer (10.4 Prozent Marktanteil), Samsung (9.5 Prozent Marktanteil, Steigerung um 90 Prozent und Vormarsch von Platz 7 auf Platz 4), Lenovo (6.0 Prozent Marktanteil) und Dell (5.2 Prozent Marktanteil). Da sich Lenovo Anfangs 2013 Medion einverleibt sind in den Lenovo-Zahlen die Zahlen von Medion integriert worden. Man müsste Lenovo so als Lenovo-Group bezeichnen, ähnlich wie bei Acer mit der Übernahme von Packard Bell und Gateway in den Jahren 2007 und 2008.

Werden die Tablets nicht miteinbezogen, zeichnet sich ein sehr ähnliches Bild ab. So legte Apple, trotz einem Stückzahlenverlust von 5.2 Prozent, bei den Marktanteilen um 5.2 Prozent zu. Da der Gesamtmarkt um 9.8 Prozent retour ging, steigen die Marktanteile bei allen Anbietern, die diesen Wert unterbieten.

Der Leader HP verlor bei den Stückzahlen 2.8 Prozent und legte bei den Marktanteilen 7.8 Prozent zu. HP steht aber mit 31.5 Prozenten Marktanteil und 520'000 abgesetzten Geräten nach wie vor deutlich an erster Stellen. Dies wird sich auch in nächster Zeit nicht gross ändern.

Platz zwei teilen sich Apple und Acer, welche beide einen Marktanteil von 15.5 Prozent erzielten, was 256'000 Einheiten entspricht. Die drei wichtigsten Anbieter repräsentieren einen Marktanteil von 62.5 Prozent. Unter Berücksichtigung der Tablets beträgt der Anteil der drei Spitzenanbieter 58.8 Prozent. Sie verloren allerdings gegenüber dem Vorjahr (61.0 Prozent), da HP auch 2013 bei den Tablets noch zu den kleineren Anbietern gehörte.

Ein Wort zu den Assemblierern in unserem Lande. Diese mussten bei den Stückzahlen einen Rückgang von 23.6 Prozent auf 74'000 Einheiten hinnehmen.

Der spannende Tablet-Markt zeigt Sättigungserscheinungen

Der Tablet-Markt ist mit einem "bescheidenen" Stückzahlenwachstum von 28.4 Prozent (starke Abschwächung des Wachstums gegenüber den Vorjahren mit 79.4 Prozent im letzten und 311 Prozent im vorletzten Jahr) von 880'000 Einheiten auf 1'130'000 Einheiten angestiegen. Der Markt für das Jahr 2012 wurde allerdings angepasst und die Stückzahl von 818'000 auf 880'000 Tablets angehoben. Der Grund sind die eReaders, welche doch einen beträchtlichen Anteil ausmachen und im WEISSBUCH 2013 zu tief eingeschätzt wurden. So erscheint auch Amazon in den Top-10 der Anbieter. Würde man von einer unveränderten Basis (2012) ausgehen, so wäre der Markt um 38.1 Prozent gewachsen.

Infolge der vielen Tiefpreis-Tablets, wie eReaders oder Spezialangebote (Samsung Migros-Aktion für 149 Franken u.a.m.), ist der Durchschnittspreis von 810 auf 450 Franken richtiggehend eingebrochen. Entsprechend ist auch der Umsatz von 713 Millionen Franken auf 509 Millionen Franken gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 28.7 Prozent.

Apple spürt den enormen, vor allem über den Preis gesteuerten, Konkurrenzkampf am stärksten. So ist der Marktanteil mit vergleichbaren Stückzahlen (2013: 572'000 Einheiten, 2012: 583'000 Einheiten) von 66.3 Prozent auf 50.6 Prozent gefallen. Mit der iPad Mini-Einführung hat sich bei Apple auch der Durchschnittspreis gesenkt. Dies macht sich entsprechend beim Umsatzanteil bemerkbar. Betrag dieser 2012 noch 71.9 Prozent des gesamten Tablet-Marktes (657 Millionen Franken), so ist er auf 61.2 Prozent gesunken (Gesamtmarkt: 509 Millionen Franken).

Deutlich konnte sich Samsung auf Platz 2 etablieren und steigerte seine Stückzahlen von 105'500 auf 230'000 Einheiten, was einem Marktanteil von 20.4 Prozent entspricht. Allerdings operiert Samsung mit viel geringeren Durchschnittspreisen im Markt. So fällt der Tablet-Umsatz gegenüber Apple um einen Faktor fünf tiefer aus. Der Umsatzanteil von Samsung steht mit 12.2 Prozent zu Buche.

Platz drei nimmt Asus mit einem Marktanteil von 4.9 Prozent ein, gefolgt von Amazon (2.9 Prozent, eReaders), Acer (2.8 Prozent) und Lenovo (1.7 Prozent).

Aus Sicht der Betriebssysteme beträgt der iOS-Anteil 51.9 Prozent, die verschiedenen Android-Versionen vereinigen 36.8 Prozent auf sich, Windows konnte sich auf 4.8 Prozent steigern und alle anderen Betriebssysteme (eReaders) erreichen 5.9 Prozent Marktanteil. Samsung erreicht 2013 im Gesamtmarkt einen Anteil von 20.9 Prozent und im Android-Segment 56.8 Prozent. Vor allem Windows dürfte im laufenden Jahr stärker zulegen können.

Kumuliert man die Verkäufe der Tablets über die Jahre 2010 bis 2013 so erreicht Apple einen Anteil von 62.6 Prozent. Dies entspricht bereits 1'434'000 verkauften iPads. Gesamthaft sind rund 2'292'000 Tablets in der Schweiz bereits im Einsatz. Samsung kommt auf 14.9 Prozent und Asus auf 4.0 Prozent.

Kumuliert man die Betriebssysteme so kommt man auf folgende Marktanteile: iOS 62.6 Prozent, Android 29.5 Prozent, Windows 2.4 Prozent und der Rest 5.6 Prozent.

Der Smartphone-Markt hat auch Grenzen

Der gesamte Markt für mobile Telefone (Handy) in der Schweiz konnte mit einem geringen Wachstum von 1.3 Prozent die Grenze von 4 Millionen verkauften Geräten wieder übertreffen. Smartphone sind dagegen nur um ein Prozent gewachsen, was einem Anteil am gesamten Handymarkt von 69.9 Prozent entspricht. Laut Swisscom ist ein Smartphone wie folgt definiert: Ein Gerät, welches über ein Betriebssystem wie iOS, Android, Windows oder Blackberry verfügt. Andere Geräte werden als Features-Phone bezeichnet.

Der Umsatz des Smartphone-Segmentes büsste, infolge der vielen Billiggeräten (Der Rückgang des Durchschnittspreises lag bei 17.7 Prozent), 16.9 Prozent ein. Er erreichte im letzten Jahr ein Volumen von 1.265 Milliarden Franken. Im Vorjahr waren es noch 1.522 Milliarden Franken. So konnten in diesem Markt im 2013 für 257 Millionen Franken weniger Geräte abgesetzt werden.

Der Smartphone-Anteil der Telcos (Die Zahlen von Swisscom, von Orange und von Sunrise dürfen nur als kumulierter Wert verwendet werden) liegt bei 80.3 Prozent. Dies entspricht einem Rückgang von 1.2 Prozent. Der "Restmarkt" erreicht einen Anteil von 60.2 Prozent. Dieser setzt sich aus Verkäufen von Mobilezone, dem Retail (Grossverteiler wie ID, Post, Fust, ARP, Media-Saturn-Holding), dem Fachhandel, dem Channel (Apple-Store und der direkte Kanal) und dem Import (Digitec, Brack usw.) zusammen.

Apples Anteil ging von 46.8 Prozent auf 42.2 Prozent zurück (Rückgang Marktanteil: 8.9 Prozent). Der Anteil der Android-Geräte ist von 45.1 Prozent auf 49.5 Prozent angestiegen (Anstieg Marktanteil: 10.8 Prozent). Dies bedeutet einen Führungswechsel bei den Betriebssystemen, Android überflügelt iOS. Der Anteil der restlichen Anbieter stieg von 8.1 Prozent auf 8.3 Prozent. Microsoft deckt mit einem Marktanteil von 5.2 Prozent den grössten Teil der restlichen Betriebssysteme für Smartphones ab.

Apple hatte Probleme mit der verspäteten Markteinführung der neuen 5er-Geräte und wurde zudem mit Lieferengpässen konfrontiert.

Der Mobil-Client-Markt: Apple noch unerreicht

Der Markt der mobilen Clients (Smartphone, Notebook und Tablet) hat eine Steigerung von drei Prozent erfahren, was einem Absatz von 4'979'000 Einheiten entspricht. Der Umsatz in diesem Marktsegment ist aber um 19.6 Prozent auf 2.667 Milliarden Franken gesunken. Der Umsatzrückgang beträgt satte 652 Millionen Franken.

Apple erreicht bei den Stückzahlen einen Marktanteil von 38.4 Prozent und Samsung kommt auf 25.0 Prozente.

Aus Sicht des Umsatzes lässt sich unschwer feststellen, dass Apple mit viel höheren Margen arbeitet als der Rest der Anbieter. So liegt der Umsatz-Anteil von Apple bei 49.3 Prozent und derjenige von Samsung nur bei 13.8 Prozent.

Kumuliert man die Werte von Apple und Samsung so sieht man sich mit der Tatsache konfrontiert, dass diese beiden Anbieter 63.4 Prozent des gesamten Stückzahlen-Marktes abdecken. Bei den Smartphones sind es 77.3 Prozent und bei den Tablets 71.0 Prozent. Bei der Umsatzbetrachtung liegen die Smarthone-Werte bei 86.5 Prozent und die Tablet-Werte bei 73.4 Prozent.

Wollen die beiden Marktdominatoren in den nächsten Jahren ihre beherrschende Position beibehalten, so ist dies nur mit grossem Aufwand bzw. gut koordinierter Lancierung neuer Modelle möglich.

Autor und Bezugsquelle

Diese Studie enthält detailliertes Zahlenmaterial über den gesamten ICT-Markt 2013 mit einem Schwerpunkt auf den mobilen Clients (Smartphone, Tablet und Notebook).

Das WEISSBUCH 2014 kostet als elektronische Version 600 Franken als Einzellizenz und 850 Franken als Firmenlizenz.

Weitere Infos unter www.weissbuch.ch

Bezugsquelle der Studie und weitere Auskünfte:

Robert Weiss Consulting, Postfach, CH-8708 Männedorf

Telefon: + 41 44 922 12 32, Fax: +41 44 920 59 34

E-Mail: robert@robertweiss.ch oder im Internet unter: www.weissbuch.ch